

Am Nil 9/2 887

Lieber freund!

B-3

Die mißt wohl auch ich aus 1/2 nach Alexandria,  
 an angekommen bin nur ich nicht aber gar nicht  
 aufhielt da eigentl. Alexandria aber im  
 Dan Bayas (Dike im Eutrochidrom wegen  
 meines schlechten Schiffs ich strichen am Strand eines  
 Nildunghaus der euerdig stadt) Im Cairo kannte  
 ich gerade eine Wache von mir wegen meines  
 Besuche nach Theben zu improvisieren, natürlich  
 werde niemand etwas hindern, so daß ich  
 schließl. mein Pferd löse - das weitere wird  
 sich finden. Die Fahrt dauert nämlich bloß 4  
 Tage, 1 von Daba ist 4 per Dampfschiff.

Die Fahrt von Cairo bis Siut keine Gedräng  
 nicht weitläufig warden der man die Blick  
 nicht von der schönen Jugend abwandern können  
 durch missige Palmenwälder in denen vordel  
 die fellachen Jünger stehen geht sich manchmal  
 ein Stück in die Ebene auf die ganze Wüste  
 an Brunden der Kalkal. die Brunnensäure & Giegel  
 Saksmanak haben ich sehr malerisch von  
 Plonizent ab vorandert der Abende in goldige  
 Abendst. Bei Nacht, bei hellem Mondlicht  
 gleucht man Schnee zu sehen so hell strahlt sich  
 das Mondlicht wieder.

Dal wechselt die Wälder mit neuen Zuckerrohr  
 Feldern, die dickes Schilf, geht in den reif  
 sieht man fast keine Neger aber eine riesige  
 Stange Jaxen in der Hand an der es den  
 ganzen Tag reist.



Von Süd nach der Nil in dem Nilthal  
 breitet sich in neuerer Jahre nicht mehr  
 die schreckliche Contagion der Wüstenwäster  
 über das Land aus und ist die Seuche der  
 Nil umher nicht gezogen einen Höhepunkt  
 der arabischen Wüste der Nil und Wüste  
 führt in ein weites Thal bei Kassel Kebir  
 nach O. bildet. Hier begreift man einen  
 hohen Boden auf dem Tropen die Dornen Palme  
 fast so hoch wie die Dattelpalme aber mit  
 ganz abgedornen Stämmen in Fächerpalmen ähnlicher  
 die Mannen wachsen immer schwarzer in  
 immer markter. Von Thieren sieht man keine  
 fängt alles ab. Dunkel Müffel bebau  
 nicht von dem schwarzen Ufer ab, in weisse  
 Thiere leben in freundschaft mit ihnen.

Wäster aufwärts wandern die Felsen immer  
 großartigere rauhauhe Wände goldig beleuchtet  
 stellen hervor, in welche Wänden sieht Stein  
 bänke zu sehen sind, 4 eckige große Löcher  
 sind hinein gehauen so groß daß man ein  
 Versteck haben können stellen kann.  
 Goldig glänzt die Steinwelt auf diesen Felsen  
 in maltschönen so blauen in tieflich und  
 in der fern so rosig, die Luft ist so warm  
 daß man eine feuchte Wärme merkt. Eine feuchte  
 die einen die kalten Mischale vorjenseit läuft  
 in die unendliche Langweile in welche einen  
 die mitreisenden Engländer vorziehen.



Das sind die reinen Maschinen von Men,  
 schen die aus einem sehr gut gehenden Uhr,  
 welche bestehen aus kleinen feinen Emptien,  
 dem besitz.

Im Kairo da fehlt es mir nicht an Geduldhaft  
 da sind einige Kollegen in wahl werden ist auch  
 viele Dokumentschriften annehmen die nicht über  
 die Stunden hinaus helfen wo man nicht anhalten  
 kann. freilich kein ist Scheid, gewöhnlich sehr  
 müde für 4 stündiges Besetzt ist gewöhnlich  
 für die nötigen Nachruhe zu sorgen.

die Skulptur am Nil laufen sehr zu wünschen  
 insofern sie sind klein inproportional in die Kost  
 guttisch (Jk. - Skulpt) jedoch auch nicht  
 schnell. O! Danai Dachtel Schiff - was ist  
 das ideal bayeren.

Leidig ist es sehr mal wann das Schiff irgendwo  
 anlegt, die schönen feurigen Gestalten Zuckers  
 in Datteln annehmen. Zuckers hat heute ist heute  
 ein Stück von einer Kupfer Linsen verspeist, es  
 ist eben in der Reife in schmeckt auch ganz  
 spritzend in rein nach Zucker.





In diesen durch mich im Jahre 1887, durch Herrn Lario am Ende der Expedition

Koloniale Felsteuherge schreiben sich  
 häufig bis an den Nil von Kordofan und nördlich mit  
 eben die Wüstenberge sind so in der Nähe von  
 Gänge, gelbe bis blaue mit blauen Schichten  
 so zahlreich in Dünnschicht, das es kaum glaublich ist  
 Schichten sind mit Metallen angeboten  
 worden einmal bei den alten Abidos auch  
 eine Münze, ich glaube nicht, dass das, als ich  
 in der Nähe war — ein ägyptischer Krieger.  
 Katakomben habe ich nicht gesehen, seit dem  
 Dampfmaschinen sind sie sehr selten geworden.

Luxor 11/2 887

Heute Mittag bin ich in Luxor angekommen wo gleich  
 am Landungsplatz die herrlichsten Tempel sehen die  
 Reich hierher ganz gut auf das wir einmal  
 "Länd" aufsuchen sind in ein anderes Mal in menschen-  
 freundlicher Weise mit kleinen bewachten Wänden.

Jetzt ist machte ich mich auf den Weg nach Karnak  
 nach aufmerksamer Inspektion ist, das zu beschreiben  
 ist nicht möglich ich muß dich schon bitten darüber  
 nachzulesen.

Von dem Nil breitet sich eine kleine Ebene aus  
 von felsigen Wüsten gebirgen eingeschlossen darauf  
 stehen die Ruinen von Theben, die Ruinen von  
 Medinet Habu in die Felten gebaut, davon ein  
 anderes mal. Staub in Höhe sind auch aber nach  
 überstandener Säurezeit, nicht mehr nur so brenn-  
 nüber dem mächtigen Nabe welche gewaltigen Damm sind  
 Sattelgebirge in tiefen Gängen bilden, auf  
 der Höhe steht von dem

(unvollständig)